

**MINORITENSAAL GRAZ**

## **Lebhafte und farbige Barockmusik**

**Alfredo Bernardini begeisterte mit dem Orchester Recreation.**

**D**er Titel hielt, was er versprochen hatte: der gebürtige Römer Alfredo Bernardini, u. a. seit 2014 Professor für historische Oboe am Salzburger Mozarteum und beliebter styriarte-Stammgast, bezauberte mit (selbst gebauter!) Oboe und Oboe d'amore sein Publikum. Die Ouverture in g von Johann Friedrich Fasch spannte einen Bogen von feierlicher Aria mit elegischen Oboensoli bis zum munteren Geschwätz der Gärtner im Satz „Jardiniers“. Johann Sebastian Bachs Oboe d'amore-Konzert in A hatte Bernardini aus dessen Cembalokonzert rekonstruiert und den 2. Satz durch die Sinfonia zum Osteroratorium ersetzt. Auch hier hatte das Programmheft mit der Formulierung „das unfassbar schöne Oboensolo“ nicht zu viel versprochen. Lebhaft, farbig und transparent musizierte das virtuose Orchester danach auch Georg Philipp Telemanns Concerto in B und die Ouverture IV in g des Steirers Johann Joseph Fux. Gabriel Gramesc und Hanami Sakurai standen im entzückenden Oboentrio des Mittelteils dabei ebenbürtig Maestro Bernardini bei.

**Eva Schulz**